

Topase, Turmaline, Granate und viele weitere gab es hier. Das unglaubliche Vermögen der Bewohner spiegelte sich auch im Alltäglichen wider: Schmuck und Gewänder mit bunten Steinen waren ganz normal – selbst bei Bewohnern aus der Mittelschicht. Adelige besaßen nicht selten Essbesteck aus Edelsteinen und Gold. Einmal hatte Ruby sogar ein Zahnstocher-Set aus Saphiren und Smaragden gesehen – und natürlich sofort mitgehen lassen. Nun lag es mit mehreren kleineren Edelsteinen und einem geklauten Dolch auf ihrem Schlafplatz. Für Ruby war es mehr als nur irgendwelches Diebesgut. Es waren ihre kleinen Schätze. Sie würde die Steine nicht weiterverkaufen, da sie ihr ein

Gefühl der Geborgenheit vermittelten.

Obwohl sie keinen ihrer kleinen Schätze jemals wieder hergeben würde, hasste Ruby es, stehlen zu müssen. Sie hasste es fast so sehr wie diese verlogenen Piraten.

Aber eins musste Ruby dann doch zugeben: Piraten waren alle frei und darauf war Ruby unglaublich neidisch. Es hatte eine Zeit gegeben, da hatte Ruby mehr besessen als die Kleidung, die sie am Leib trug, und die wenigen Habseligkeiten, die sie sich zusammengestohlen hatte. Sie hatte nicht in einer Höhle leben müssen. Sie hatte nicht auf einem kalten Boden mit Fellen geschlafen, sondern in einem richtigen Bett mit Matratze und einer weichen Daunendecke.

Aber eines war Ruby schon vorher nie gewesen: frei. Sie war immer schon eingesperrt gewesen, auch wenn man es vielleicht nicht direkt gesehen hatte.

Sie schob die Gedanken an ihr altes Leben schnell beiseite. Wenn ihr Plan gelingen würde, würde sie bald alle Freiheit der Welt haben.

Während Ruby in ihrer Höhle herumlief und die Sachen suchte, die sie brauchte, um möglichst unauffällig in die Stadt zu gehen, folgte ihr aufmerksam ein Augenpaar in der Dunkelheit.

»Ihr wollt Euch wirklich an Piraten wenden?«, fragte ihre treue – und einzige – Freundin Onyx. In ihren hellgrünen Augen

spiegelte sich Besorgnis. »Piraten sind nicht gerade für ihre Hilfsbereitschaft bekannt. Eigentlich für das genaue Gegenteil ...«

»Ich werde auch nicht an ihre Hilfsbereitschaft appellieren«, erwiderte Ruby. Sie wischte den alten Dolch an ihrer Lederhose ab und steckte ihn sich an ihren breiten Gürtel aus Schlangenleder, welchen sie selber gefertigt hatte. »Sie haben ihre Interessen und ich verfolge meinen eigenen Plan. Die beiden Sachen lassen sich einfach nur gut kombinieren.«

Ruby hatte jahrelang ihren Rachefantasien nachgehungen. Monatelang hatte sie versucht einen Plan zu schmieden, der nicht ihren sicheren Tod in den Händen der

Drachentöter bedeutete.

Zugegeben, die Idee, Piraten miteinzubeziehen, war ihr erst gestern Abend gekommen, als sie gesehen hatte, wie ihr Schiff an einer abgelegenen Stelle der Küste angelegt hatte – weit weg vom eigentlichen Hafen und dafür in der Nähe des Elendsviertels, in dem sich auch Ruby immer herumtrieb. Herumtreiben *musste*, verbesserte sie sich grimmig in Gedanken.

Zuerst hatte Ruby gedacht, dass sie ihren Verstand verlieren würde und deswegen Piratenschiffe halluzinierte. Es war Jahre her, dass sie mit einem Menschen geredet hatte, und es wäre deshalb auch nicht verwunderlich, wenn sie langsam